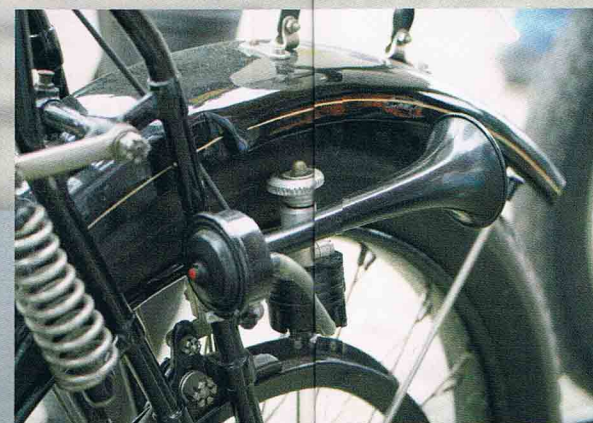




DAS SCHOTTEN-ERLEBNIS

Gehe über Los und ziehe mindestens 4000 Vibrationen ein



Beim Monopoly bekommst du einfach nicht mehr – aber hier. Von Ferne knattert es – vor Stunden: zittern, beschlagene Scheiben, schießkalte Nacht – jetzt: heißes Kribbeln...

Freitagabend auf dem Marktplatz – umfallen unmöglich – wie die Heringe pressten sich Rennsportbegeisterte vor der kleinen Bühne zusammen um zu horchen, wie die Bürgermeisterin Susanne Schaab

die virtuelle Startflagge schwenkte. NAMEN präsentierten sich und ihre Fahrzeuge. Menschen hingen in den Fenstern.

...fühle ein Pochen am Hals – muss dringend so nah wie möglich an die Strecke. In Schotten heißt so nah wie möglich: ANFASSEN! Wenn ich die Hand ausstrecke, dann kann ich die Fahrer berühren – bin so nah, dass die Bauchdecke von den Vibra-

tionen schwingt – ich fühlen kann, wie die Kolben in den Zylindern rhythmisch stoßen.

Beim Start ein Kitzeln am Trommelfell – ich öffne den Mund, weil die zulässige db-Grenze sicherlich überschritten ist – nicht nur ein wenig. Die Luft ist diesig und riecht erfrischend nach Motorsport. Menschenmassen wälzen sich an den Absperrungen entlang – Schotten ist

ein Ereignis – ein generationsübergreifendes Erlebnis. Faszination pur.

Einige dürfen jedoch nicht über Los und ziehen sich Schaden zu – es bleibt bei glimpflichen Ausfällen – auch wenn am Samstag verdammt oft die rote Fahne gezeigt wurde. Da darf ein platter Reifen natürlich nicht fehlen – der Fahrer trägt es entspannt und plaudert mit den Streckenposten. Auf dem Kurs bewegen

sich Klassiker – ganze Lebenswerke. Jedes kleine Detail liebevoll gestaltet wie von einem Künstler. Beim Schlendern durchs Fahrerlager fallen mir diese Wunderwerke auf, die nicht größer sind als 1 cm und nur ein winziges Element bilden im Zusammenspiel mit der Zaubermaschine eines historischen Feuerstuhls. So viel Liebe und Hingabe ist da zu fühlen – da dürfte manche Ehefrau neidisch werden...

